

Inhaltsübersicht

A. Einführung	19
I. Gegenstand der Untersuchung	20
II. Ziele und Gang der Untersuchung	26
B. Die organschaftliche Verschwiegenheitspflicht für Aufsichtsratsmitglieder	28
I. Wesensmerkmale	28
1. Die Bedeutung und Schutzzwecke von Vertraulichkeitsregeln im Aktien- und GmbH-Recht	28
2. Dogmatik und Rechtsnatur der organschaftlichen Verschwiegenheitspflicht	34
3. Die Verschwiegenheitspflicht für Aufsichtsratsmitglieder bei der GmbH	52
4. Verhältnis der organschaftlichen Verschwiegenheitspflicht zu weiteren Mitteilungsverboten	56
5. Zusammenfassung	81
II. Die aktienrechtliche Verschwiegenheitspflicht <i>de lege lata</i>	82
1. Zeitliche Reichweite der Verschwiegenheitspflicht	83
2. Sachlicher Tatbestand	84
3. Subjektiver Tatbestand	107
4. Sekundärinteressen: Gleichheitssatz und Homogenitätsprinzip	124
5. Aufsichtsverschwiegenheit im Konzern	173
6. Der Aufsichtsrats-Doppelmandatar	192
7. Erkenntnisse für die mehrfachverpflichteten Aufsichtsratsmitglieder öffentlicher Unternehmen	197
C. Öffnung der aktienrechtlichen Schweigepflicht durch das Informationsprivileg der öffentlichen Hand nach §§ 394, 395 AktG	199
I. Der Status-quo verfassungsrechtlich verpflichteter Unternehmerschaft	200
II. Die Rechtsverfassung der (öffentlichen) Kapitalgesellschaften	204
1. Das aktienrechtliche Einheitsstatut	205
2. Die Impermeabilität des aktienrechtlichen Einheitsstatuts	212
3. Keine Zeichenumkehr	216
4. Weisungen und das Einheitsstatut	217
5. Die Rechtsverfassung der öffentlichen Gesellschaft mbH	219

6. Nullstellensatz	235
III. Das hoheitliche Informationsprivileg <i>de lege lata</i>	238
1. <i>Ratio legis</i> der §§ 394, 395 AktG	238
2. Geltungsbereich und Voraussetzungen	241
3. Inhaltlicher Umfang und Grenzen der Berichtspflicht	249
4. Berichtsadressaten	256
5. Das berichtspflichtige Aufsichtsratsmitglied in der Pflichtenkollision	275
D. Ergebnis	278
E. Thesen	280
I. Zur aktienrechtlichen Schweigepflicht des Aufsichtsrats	280
II. Zur funktionalen Systemeigenschaft des aktienrechtlichen Kommunikationswe- sens	281
III. Zum Informationsprivileg der öffentlichen Hand nach §§ 394, 395 AktG	282
F. Literatur	284
Sachverzeichnis	309

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	19
I. Gegenstand der Untersuchung	20
II. Ziele und Gang der Untersuchung	26
B. Die organschaftliche Verschwiegenheitspflicht für Aufsichtsratsmitglieder	28
I. Wesensmerkmale	28
1. Die Bedeutung und Schutzzwecke von Vertraulichkeitsregeln im Aktien- und GmbH-Recht	28
a) Vertraulichkeit der Informationspolitik des Vorstands	29
b) Integrität des Beratungsgeheimnisses	31
c) Vertraulichkeit des Abstimmungsgeheimnisses	33
d) Zusammenfassung	33
2. Dogmatik und Rechtsnatur der organschaftlichen Verschwiegenheitspflicht	34
a) Die historischen Etappen der aktienrechtlichen Schweigepflicht	34
b) Schweige-, Sorgfalts- und Treuepflicht	46
c) Zusammenfassung	50
3. Die Verschwiegenheitspflicht für Aufsichtsratsmitglieder bei der GmbH	52
4. Verhältnis der organschaftlichen Verschwiegenheitspflicht zu weiteren Mitteilungsverboten	56
a) Kapitalmarktrechtliches Mitteilungsverbot	56
b) Wettbewerbsrechtliches Mitteilungsverbot	60
c) Mitteilungsverbot aus GeschGehG	60
aa) Offenlegungsverbot	61
bb) Anwendungsvoraussetzungen nach GeschGehG	62
cc) Unionsrechtskonforme Umsetzung der Richtlinie	65
dd) Berechtigte Offenbarungsinteressen	71
ee) Rechtsfolgen nach GeschGehG	72
ff) Konzeptionelle Einordnung	73
gg) Fehlgehende Forderungen	78
hh) Zusammenfassung	79
d) Konkurrenzverhältnis	79
5. Zusammenfassung	81

II. Die aktienrechtliche Verschwiegenheitspflicht <i>de lege lata</i>	82
1. Zeitliche Reichweite der Verschwiegenheitspflicht	83
2. Sachlicher Tatbestand	84
a) Offenkundigkeitsmangel	85
b) Geheimhaltungsbedürfnis	86
c) Gesellschaftsgeheimnisse	89
d) Vertrauliche Angaben	92
e) Vertraulichkeitsgegenstände	97
f) Anwendungsausschluss	100
g) Zusammenfassung	106
3. Subjektiver Tatbestand	107
a) Außenwirkung der Verschwiegenheitspflicht	108
b) Innenwirkung der Verschwiegenheitspflicht	110
aa) Inter-organschaftliche Verschwiegenheitspflicht	110
bb) Intra-organschaftliche Verschwiegenheitspflicht	113
cc) Die GmbH-Gesellschafter	116
dd) Die (kommunale) GmbH-Alleingesellschafterin	123
4. Sekundärinteressen: Gleichheitssatz und Homogenitätsprinzip	124
a) Teilhaberechte in Vertretung	125
b) Grundidee der mitbestimmungsrechtlichen Teilhabe	128
c) Historische Hintergründe	131
d) Gesellschafts- und Unternehmensinteresse	132
aa) Das Gesellschaftsinteresse	133
bb) Die (Wieder-)Entdeckung der kapitalistischen Gemeinwirtschaft	134
cc) Ein Unternehmens-Ich und sein Interesse	137
dd) Interessenmonismus versus Interessenpluralismus	139
e) Besonderheiten bei der öffentlichen Gesellschaft mbH	157
aa) Die Gemeinwohlbindung großer Gesellschaften	159
bb) Kontinuitätsinteressen im Gesellschaftsrecht	161
cc) Die große Gesellschaft als Kontinuitätsgarant	163
dd) Das Eigeninteresse der öffentlichen Ein-Personen-Gesellschaft mbH ..	165
f) Konklusion: Verschwiegenheit im aktienrechtlichen Ermessensbild	169
5. Aufsichtsverschwiegenheit im Konzern	173
a) Aufsichtsrat der Obergesellschaft	174
b) Aufsichtsrat der Untergesellschaft	177
aa) Einheitliche Leitung nach dem Trennungsprinzip	179
bb) Verschwiegenheit im einheitlich geleiteten Vertragskonzern	182
cc) Verschwiegenheit im faktisch einheitlich geleiteten Konzern	184
dd) Zwischenstand	185
c) Konzerninteresse	187

d) Zusammenfassung	191
6. Der Aufsichtsrats-Doppelmandatar	192
a) Aktienrechtliches Kommunikationsverbot	193
b) Nichtkommunikative Schweigepflichtverletzung	194
7. Erkenntnisse für die mehrfachverpflichteten Aufsichtsratsmitglieder öffentlicher Unternehmen	197
C. Öffnung der aktienrechtlichen Schweigepflicht durch das Informationsprivileg der öffentlichen Hand nach §§ 394, 395 AktG	199
I. Der Status-quo verfassungsrechtlich verpflichteter Unternehmenshaft	200
II. Die Rechtsverfassung der (öffentlichen) Kapitalgesellschaften	204
1. Das aktienrechtliche Einheitsstatut	205
2. Die Impermeabilität des aktienrechtlichen Einheitsstatuts	212
3. Keine Zeichenumkehr	216
4. Weisungen und das Einheitsstatut	217
5. Die Rechtsverfassung der öffentlichen Gesellschaft mbH	219
a) Keine Weisungsbindung der Mitglieder des obligatorischen Aufsichtsrats	220
b) Weisungsrechte gegenüber dem fakultativen Aufsichtsrat	223
aa) Typenbilder des Aufsichtsrats	224
bb) Einschränkungen im Fall des gemischt wirtschaftlichen Unternehmens	229
cc) Allenfalls eingeschränkte Weisungsmacht	231
dd) Weisungsrecht bei der Ein-Personen-GmbH	235
6. Nullstellensatz	235
III. Das hoheitliche Informationsprivileg <i>de lege lata</i>	238
1. <i>Ratio legis</i> der §§ 394, 395 AktG	238
2. Geltungsbereich und Voraussetzungen	241
a) Eigene Beteiligung	241
b) Repräsentantenstatus	243
c) Bestehende Berichtspflicht	244
aa) Gesetzliche Berichtspflicht	245
bb) Satzungsrechtliche Berichtspflicht	245
cc) Rechtsgeschäftliche Berichtspflicht	246
3. Inhaltlicher Umfang und Grenzen der Berichtspflicht	249
a) Grenzen des § 394 S. 2 AktG	249
b) Sonstige Grenzen	252
aa) Zwingende und universelle äußere Grenzen	252
bb) Grenzen gesetzlich begründeter Berichtspflichten	253
cc) Grenzen der Berichtspflichten kraft Satzungsregelung	254
dd) Grenzen rechtsgeschäftlich begründeter Berichtspflichten	255

4. Berichtsadressaten	256
a) § 395 AktG als Korrelat des § 394 AktG	257
b) Parlamente und kommunale Kollektivorgane	259
c) Andersbewertung bei organisatorischen Schutzmaßnahmen	260
d) Aktienrechtsautonome Neubewertung	262
aa) Keine Vertraulichkeitsgewähr	263
bb) Tatbestandslösung	263
cc) Konklusion	267
e) Empfangsberechtigte Berichtsadressaten i. S. d. Tatbestandslösung	269
aa) Objektiv begründete Gefahrenlage	269
bb) Abstrakte Gefahrenlage	270
f) Zusammenfassung	273
5. Das berichtspflichtige Aufsichtsratsmitglied in der Pflichtenkollision	275
D. Ergebnis	278
E. Thesen	280
I. Zur aktienrechtlichen Schweigepflicht des Aufsichtsrats	280
II. Zur funktionalen Systemeigenschaft des aktienrechtlichen Kommunikationswe- sens	281
III. Zum Informationsprivileg der öffentlichen Hand nach §§ 394, 395 AktG	282
F. Literatur	284
Sachverzeichnis	309